

# Alles andere als nur trockener Lernstoff

**Bildung** In der Sommerschule am Balinger Gymnasium verbinden 33 Kinder Unterricht mit Erlebnis.

**Balingen.** Sommer und Schule? Auch wenn dies zunächst mit einer gewissen Skepsis verbunden sein dürfte, zeigt die Sommerschule am Gymnasium Balingen einmal mehr: Das passt!

In diesem Jahr bereiten sich 33 Gymnasiasten und Realschüler der Klassenstufen fünf bis sieben in der letzten Ferienwoche auf das kommende Schuljahr vor. Betreut werden sie dabei von vier Lehrkräften des Gymnasiums, einer Lehrerin der Realschule und drei Mentorinnen aus Klasse zehn.

Was ist die Idee hinter diesem Konzept? Die Sommerschule möchte den Kindern einen mit Freude verknüpften Schulstart er-

möglichen, sie positiv bestärken und ihnen Sicherheit vermitteln. Dabei stehen, wie Lehrer Tilman Kröger berichtet, zwei verschiedene Aspekte im Mittelpunkt.

Zum einen bietet sie Raum und Zeit, um mit den Schülerinnen und Schülern ganz individuell und nach Bedarf zu arbeiten. Zum anderen soll dabei auch das „Wirkgefühl“ gestärkt werden. Denn Sommerschule – das ist nicht nur Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch. Das sind auch gemeinsame Unternehmungen, wie etwa ein Besuch des Freibads und des Jugendhauses, ein Spaziergang im „Abenteuerwald“ oder sportliche und künstlerische Betätigung. „Erlebnispädagogik“

lautet hier das Stichwort. Es wird also nicht nur trockener Lernstoff gepaukt, sondern es darf auch der Kreativität und dem Bewegungsdrang freier Lauf gelassen werden.

In der Kunstwerkstatt werden unter anderem Stempel hergestellt. „Zunächst wird eine Skizze angefertigt und dann wird das Motiv ausgestanzt“, erklärt Kunstlehrer Raphael Verscheure. Alle haben bei dieser Aufgabe sichtlich Spaß.

Gemeinsam haben die Lehrkräfte, die Stadt Balingen und das Haus Nazareth den Kindern also auch in diesem Jahr wieder eine tolle Sommerschule beschert.

*Andrea Maute*



Dass künstlerische Betätigung großen Spaß macht, können diese Schüler nur bestätigen.

*Foto: Andrea Maute*